

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Willi Braatz, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Tel. 76 68 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Tel. 76 68 87
Oberturn- und Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Zehlendorf, Alsterweg 23. Tel. 84 23 75
Pressewart: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30. Tel. 73 71 30
Spielwart: Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 31a. Tel. 73 79 87
Hauptkassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 11

Berlin, November 1958

38. Jahrgang

Der Spruch: So mußt du allen Dingen
Bruder und Schwester sein,
daß sie dich ganz umschlingen,
daß du nicht scheidest Mein und Dein.

Kein Stern, kein Laub soll fallen —
du mußt mit ihm vergeh'n!
So wirst du auch mit allen
allstündlich herrlich aufersteh'n.

Nun war auch ich in München

Da ich infolge meiner Erkrankung meine Meldung für das Deutsche Turnfest 1958 München zurückziehen mußte, war es mir leider nicht vergönnt, diesem größten aller Turnfeste beizuwohnen. Innerlich auf das große Erlebnis eingestellt, lauschte ich allen Berichten, las die Schilderungen und sah viele Bilder in Zeitschriften, betrachtete die Fotos der Glücklichen, die dabei waren und nahm so vieles in mich auf, als wäre ich selbst dabei gewesen. Eine illustrierte Zeitschrift, mir von befreundeter Seite aus der Nähe Münchens zugesandt, brachte besonders eindrucksvolle Bilder und Kommentare, in denen man lesen konnte „Deutschlands größte Familie: die Turner in München“, „Das Fest aus lauter Groschen“, „100 000 Idealisten“ und so fort. Mir wurde immer mehr bewußt, was ich versäumt hatte. — Und nun kam der mit dem Prädikat „wertvoll“ ausgezeichnete Film über das Deutsche Turnfest, der den Titel „Zwischen Gestern und Morgen“ hat, nach Berlin. Es kann wohl niemand geben, der nicht mit mir der Meinung ist, daß dieser Film bis ins Innerste beeindruckte, daß er selbst denen, die in München waren, manches zeigte, was sie dort nicht sehen konnten, daß die Zusammenfassung des Schönsten und Erhabendsten vom Fest so begeisterte, als wäre man dabei gewesen. Das alles muß auch auf einen Nicht-Turner so gewirkt haben. Um wieviel mehr wurde man gefesselt und zu andächtiger Schau gebracht, wenn man zu dieser größten Familie gehört! Mag man vielleicht lächeln — für mich war die Vormittagsstunde am 5. Oktober im Zoo-Palast wie eine Andacht. Ich will hier keine Filmbeschreibung vornehmen, keine Einzelheiten hervorheben —, ich wüßte nicht, wo beginnen, wo aufhören — aber soviel sollen meine Zeilen zum Ausdruck bringen: Nun war auch ich in München!

Hellmuth Wolf

Filmabend im  am 13. November

siehe S. 2

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

1. 11. Kegeln der Schwimmabteilung, Bärenschänke, Steglitz, Albrechtstr. 52 Ecke Stindestr.
3. 11. Vorstandssitzung bei Linthe, 20 Uhr
8. 11. Tanzabend der Schwimmerjugend, Jugendheim am Eichgarten, 18.30 Uhr
8. 11. Hallen-Handball Auswahlmannschaften Männer und Jungmannen, Sporthalle Schöneberg
10. 11. Abteilungsleiter-Sitzung Sport u. Spiel, Gaststätte Linthe, Hindenburgdamm 93, 20 Uhr
13. 11. Filmabend des $\odot$, Schule Dürerstr. 27, 19.30 Uhr
15. 11. Einsendeschluß für die Dezember-Ausgabe
19. 11. Internationales Hallen-Handballturnier, Sportpalast
19. 11. Bußtagswanderung, Treffen 9.45 Uhr S-Bahnhof Wannsee
20. 11. Versammlung Erwachsene der Schwimmabteilung, Rest. Ladwig, Drakestr. 47, 20 Uhr
29. 11. Turnkampf $\odot$: TuS Neukölln, Werbellinstr. 13, 17 Uhr
30. 11. Hallen-Handballturnier in Celle
30. 11. Jugend-Städteturnen Hamburg-Berlin, Sporthalle Schöneberg
1. 12. Vorstandssitzung bei Linthe, 20 Uhr
13. 12. Weihnachtsfeier Turnabteilung, Hochzeitssaal Lichterfelder Festsäle
20. 12. Weihnachtsfeier Sport- und Spiel-Abteilung, Hochzeitssaal Lichterfelder Festsäle

Bußtagswanderung für alle

In jedem Jahre sind wir am Bußtag durch den teils herbstlichen, teils winterlichen Wald gewandert, und immer war es irgendwie schön. Diesmal soll unsere Bußtagswanderung einmal anders werden, und zwar so: Wir treffen uns am 19. November um 9.45 Uhr am S-Bahnhof Wannsee, fahren um 10 Uhr mit dem BVG-Dampfer, der natürlich mollig warm ist, nach Kladow, und dann geht's zu Fuß zum Glienicker See, zu den Helle-Bergen und wieder zurück nach Kladow. Rückfahrt alsdann mit dem Dampfer nach Wannsee. Wanderfreunde aller Abteilungen sind herzlich eingeladen.

Werner Wiedicke, Wanderwart

Filmabend im $\odot$ am 13. November

Die erste Vereins-Filmveranstaltung in diesem Winterhalbjahr bringt uns gleich in den Genuß leichtathletischer Leckerbissen, denn wir werden den Dokumentarfilm von den

Europameisterschaften der Leichtathletik 1958 in Stockholm

unter dem Titel „Die Besten Europas“ sehen. Die Vorführung erfolgt im Rahmen eines von der Deutschen Olympischen Gesellschaft durchgeführten Filmeinsatzes. Als Vorfilm läuft der Kulturfilm über die Frühzeit der griechischen Kulturgeschichte „Unvergängliche Antike“. Es steht uns also ein genußreicher Abend bevor, zu dem hoffentlich recht viele $\odot$ -Mitglieder und Angehörige erscheinen werden. Um 19.30 Uhr ist Beginn der Vorführung in der Aula der Schule Dürerstraße 27. Eintrittsgeld für Schüler 30 Pf, für Erwachsene 50 Pf.

Es ist zu hoffen, daß wir bei unserm nächsten Filmabend den mit dem Prädikat „wertvoll“ ausgezeichneten Film vom Deutschen Turnfest 1958 in München „Zwischen Gestern und Morgen“ sehen können.

HW



OPTIKER
Schleicher
Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister
ALLE KASSEN
BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04



Wenn wir am Totensonntag die Gräber unserer Angehörigen, unser uns liebgewesenen Menschen besuchen, so gehen wir nicht vorüber an den Gräbern unserer Toten vom $\odot$. Auch ihnen weihen wir unser Gedenken und halten unser Versprechen, ihrer uns ehrend zu erinnern.

Chor der Toten

Wir Toten, wir Toten sind größere Heere
als ihr auf der Erde, als ihr auf dem Meere!
Wir pflügten das Feld mit geduldigen Taten,
ihr schwinget die Sichel und schneidet die Saaten,
und was wir vollendet und was wir begonnen,
das füllt noch dort oben die rauschenden Bronnen,
und all unser Lieben und Hassen und Hadern,
das klopft noch dort oben in sterblichen Adern,
und was wir an gültigen Sätzen gefunden,
dran bleibt aller irdische Wandel gebunden,
und unsere Töne, Gebilde, Gedichte
erkämpfen den Lorbeer im strahlenden Lichte,
wir suchen noch immer die menschlichen Ziele —
drum ehret und opfert! Denn unser sind viele!

Conrad Ferdinand Meyer

Vereinsvergleichskampf gegen ACT Kassel am 20./21. September

Wenn uns dieser am Herbstanfang in Kassel durchgeführte Vergleichskampf neben vielen Freuden auch manche Enttäuschung brachte und nicht alle unsere Hoffnungen in Erfüllung gingen, so waren es doch zwei schöne Tage voll sportlichen und kameradschaftlichen Erlebens, ein gegenseitiges Kennenlernen und Verstehen mit Turnern und Sportlern aus einer anderen Gegend unserer Heimat, die uns so herzlich empfingen und alles Erdenkliche für unser Wohl während unseres Aufenthaltes getan hatten. Um die Ergebnisse des Treffens selbst zu betrachten, so muß die klare Überlegenheit unserer Gastgeber in fast allen Disziplinen herausgestellt werden, wenn auch für uns durch die Leichtathleten einige erste Plätze erzielt wurden. Aber, wie gesagt, wir wollten ja nicht nur nach Kassel fahren um zu siegen, sondern neue Freundschaften knüpfen und das gegenseitige gute Verstehen festigen. Ich glaube, in dieser Hinsicht war unsere Fahrt in das schöne Hessenland ein voller Erfolg, und ich möchte an dieser Stelle all denen danken, die uns diesen kleinen Sprung in die Stadt des Herkules ermöglicht haben!

Um vom sportlichen Geschehen zu berichten, so möchte ich beim Basketball anfangen, denn schon am Sonnabend spielten unsere Frauen und Männer gegen die Mannschaften der ACT. Selten hat mich ein Basketballspiel einer Frauenmannschaft so begeistert wie das zwischen den Vertreterinnen der ACT und unseren Mädchen, die mit einigen Ausnahmen noch zur weiblichen Jugend zählen. Nach einem recht eintönigen Vorspiel zeigte unsere „Fünf“ den zahlreichen Zuschauern, wie Basketball gespielt wird. Doch der Gegner hatte eine ausgezeichnete Spielerin, die den Posten des Centers übernahm. Wenn sie durch unsere anfänglich recht schwache Verteidigung durchgebrochen war, dann gab es für sie kein Halten mehr, und so geschah es, daß unsere Mädchen kurz nach der ersten Viertelzeit hoffnungslos 5:16 zurücklagen. Doch „Coach“ Peter Jaek ergriff noch gerade im letzten Moment die richtige Maßnahme, indem er nämlich die Zuschauerin Uta Samulewicz zum Überstreifen eines geborgten Jerseys bewog, in welchem sie die gefährlich korbssichere Gegnerin wie ein Schatten bewachte. Und dieses Bewachen nützte soviel, daß unsere Mannschaft großartig aufspielte und bis zur Dreiviertelzeit bereits mit 24:21 in Front lag. Doch dieser enorme Zwischenspur, in dem jede Spielerin über sich hinauswuchs, zehrte doch sichtlich an den Kräften, und diese Gelegenheit nutzten die Kasseler Mädchen aus; sie setzten ihre Korbjägerin im richtigen Augenblick geschickt ein und hatten schließlich am Ende mit 33:29 Pkt. die Nase vorn. Obwohl einige kleine

Härten während dieses Spieles auftraten, war es ein selten schöner Kampf, in dem nur die glücklichere Mannschaft als Sieger das Spielfeld verließ. Ingrid Flügge mit 14 Pkt. und Marion Kraeft mit 9 Pkt. waren am erfolgreichsten. Von unserer Männermannschaft, die bei diesem Treffen mit den Kassellern mehr als vollzählig angetreten war, hatten wir uns alle ein schönes Spiel erhofft, zumal noch einige Jugendspieler als Verstärkung zur Verfügung standen. Aber unsere optimistischen Erwartungen verlöschten schnell, als die Hessen nach wenigen Minuten auf 19:3 entteilt waren. Auch als „Käptn“ Alfred Schüler die gesamte Mannschaft ausgewechselt hatte, kam keine erfolgreiche Taktik in das Spiel unserer Jungen, die Orange-Schwarzen waren einfach besser, wenn sie auch etwas unorthodox und nicht gerade zartfühlend spielten. Auch nach der Halbzeitpause beherrschte der veranstaltende Verein unsere Mannschaft; der zu Anfang verlorene Abstand vergrößerte sich Punkt für Punkt, obwohl wir einige herrliche Szenen auf beiden Seiten zu sehen bekamen. Durch das häufige Auswechseln war es aber auch verständlich, daß sich kein zielstrebiges Zusammenspiel ergab; doch man muß auch berücksichtigen, daß ja jeder aufgestellte Spieler mal zum Einsatz kommen möchte. Kurz vor Schluß wurde das Ergebnis durch einige erfolgreiche Korbwürfe noch etwas freundlicher auf 56:37 gestaltet, nachdem unsere Spieler zeitweilig mit 26 Pkt. Differenz zurückgelegen hatten; ein temporeiches, nicht allzu spannendes Spiel auf sehr glattem Parkett war mit einem verdienten Sieg der ACT-Spieler zu Ende gegangen.

Das am Sonntag vormittag in der Turnhalle Wimmelstraße durchgeführte Vergleichsturnen brachte einen schönen Kampf, den sich unsere in der Frauenklasse startende weibliche Jugend mit den Kasseler Mädchen lieferten. Dabei belegten die Gastgeber in der Einzelwertung die beiden ersten Plätze, während von unseren Teilnehmerinnen Doris David (45,50 Pkt.) den dritten Rang erreichte. Eveline Freitag (42,90 Pkt.) und Marianne Köhn (40,80 Pkt.) erkämpften einen 5. bzw. 7. Platz. Diese Punktzahlen unserer Mädchen zur Siegerin (46,85 Pkt.) beweisen, daß wir bei diesem Vergleich durchaus mithalten konnten. Im Bodenturnen zeigte sich Doris David mit 9,50 Pkt. allen anderen Konkurrentinnen überlegen. Die ACT-Mädchen turnten 217,65 Pkt. zusammen, hingegen unsere 6 Teilnehmerinnen auf 208,10 Pkt. kamen. Etwas betrüblich sah es bei unseren Jungen aus, die leider nie die geringste Aussicht auf ein achtbares Abschneiden hatten. Die Tatsache, daß die ersten acht Plätze an die Kasseler Turner fielen, ist der beste Beweis. Doch der gute Kampfgeist der aus Jugend- und Männerturnern zusammengesetzten Mannschaft ist hier lobenswert, und auch während des ganzen Kampfes ließen unsere Teilnehmer diesen nie vermissen; das sollten wir ihnen hoch anrechnen! Peter Spemann war mit 37,45 Pkt. der beste Berliner, er landete auf dem 8. Platz. Das Endergebnis von 213,40 Pkt. des Siegers und 169,70 Pkt. unserer Mannschaft zeigt die klare Überlegenheit der Gastgeber, die an allen Geräten die Einzelsieger stellten. Beim Rückkampf haben wir dann hoffentlich eine vollständige Männermannschaft zur Stelle; das „Kämpfen“ macht dann viel mehr Spaß!

Am Nachmittag wurden dann im herrlichen Kasseler Aue-Stadion die Leichtathletikkämpfe abgewickelt, die bei recht gutem Wetter einige für uns erfreuliche Leistungen brachten. Trotzdem konnte keine unserer drei startenden Mannschaften einen Gesamtsieg erzielen, wenn wir auch einige Einzelsieger stellten. Bei den Frauen war Marianne Braatz in ihrer Spezialübung, dem Diskuswerfen, nicht zu schlagen; sie siegte sicher mit 32,81 m. Weitere gute Plätze gab es durch Uta Samulewicz, die jeweils den 1. Rang im Kugelstoßen und im Hochsprung belegte, konnte und mit einer Leistung von 10,82 m bzw. 1,30 m aufwartete. Die gleiche Höhe schafften auch Oda Lowack und Lilo Lenk, die über 100 m in 14,0 Sek. den 3. Platz erlief. Unsere Männermannschaft stellte mit Wolfgang Kardetzki gleich zweimal den Einzelsieger: denn über 100 m zeigte er sich in großartiger Form und gewann sehr sicher in 11,2 Sek. Auch unsere übrigen 4 Läufer blieben alle unter 11,8 Sek., wobei Bodo Tietz mit 11,6 Sek. der zweite Punktlieferant war. Den anderen Sieg holte sich Wolfgang im Weitsprung, den er mit einer Leistung von 6,44 m für sich entscheiden konnte. Gut hier auch noch Klaus Weil (6,12 m) und Wolf Brandenburger (6,05 m). Auch der zweite Platz unseres Sprintersiegers über 400 m in 52,0 Sek. kann sich sehen lassen. Hier vollbrachte Bodo Tietz ebenfalls eine schöne Leistung, indem er nämlich trotz einiger „Angst“ vor dieser Strecke einen vierten Platz in 54,1 Sek. belegte. Mit 12,52 m stellte Klaus Weil im Kugelstoßen eine neue Nachkriegsbestleistung unseres Vereines auf, die eigentlich schon lange fällig war, denn daß Klaus diese Weite „drin“ bewies, er ja in dieser Saison schon des öfteren. Der 800-m-Lauf war eine klare Angelegenheit der Gastgeber, die die ersten fünf Läufer stellten, doch auch unsere Jungen: „Kalle“ Peczinski, Jürgen Plinke und Manfred Koschnitzke, gaben sich viel Mühe und belegten in der Reihenfolge den 6., 8. und 9. Rang. Der 3000-m-Lauf brachte uns den weitaus größten Punktverlust, denn unsere beiden Teilnehmer Peter v. Morawski und Wolfgang Kleberg konnten

AUTO-EICKE

Berlin-Lichterfelde, Unter den Eichen 96

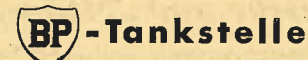
Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

Grundgebühr 25.- DM
Fahrübung je 6.- DM

50 Volkswagen 1958, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin 76 66 77



beim besten Willen nicht mit ihren Gegnern mithalten. Die Kasseler hatten einen ausgezeichneten Läufer, der in 9:04,0 Min. seine Gegner klar distanzierte. Peter gab während des Laufes leider auf, so daß uns wertvolle Punkte verloren gingen, aber er war sichtlich erschöpft, und so war Wolfgang der einzige, der unser Punktkonto verbesserte. Auch im Hochsprung bewies Wolfgang Kardetzki, daß er „top fit“ ist, denn mit 1,65 m wurde er Zweiter, während Klaus Weil und Peter v. Morawski (trotz vorheriger Erschöpfung) 1,55 m bzw. 1,50 m sprangen. Recht gut schnitt unsere männliche Jugend A ab, die dreimal den Einzelsieger stellte. Gut in Schwung zeigte sich hier Rolf Teubner, der den Weitsprung mit 6,36 m (!) und den Hochsprung mit 1,60 m gewann. Die gleiche Höhe schaffte auch Wolf Dieter Skorning, der über 100 m die gute Zeit von 11,3 Sek. lief. Auch „Fritze“ Heller enttäuschte nicht, denn er lief über 400 m ein großartiges Rennen, indem er in 53,2 Sek. Dritter werden konnte, vor dem stark verbesserten Ulli Peczinski, der 53,4 Sek. benötigte. Das Kugelstoßen war ein klarer Erfolg der Hessen, denn Rolf Teubner war unser einziger 10-m-Stoßer; ähnlich war die Lage auch beim Diskuswerfen, wo wir nur Platz 5 und 6 belegen konnten. Beim 1000-m-Lauf machten Manfred Portzig, Dieter Enz und H.-J. Hoffmann die Plätze 4 bis 6 unter sich aus.

Die abschließenden 4x100-m-Staffeln erhielten dadurch eine kleine Trübung, daß die zweite Mannschaft der Männer ausfiel, da sich bei Reinhard Hübener eine alte Verletzung bemerkbar machte. Die erste Mannschaft in der Besetzung Brandenburger, Tietz, Mahler, Warnecke lief gute 46,0 Sek., eine Zeit, die die Jugend mit Teubner, Heller, Peczinski und Skorning um eine Zehntelsekunde unterbieten konnte. Die Frauen (Chr. Lowack, Lilo Lenk, Ingrid Paulus und Frl. Born) schafften 56,7 Sek.

Nach diesen Ergebnissen ergab sich folgender Punktestand:

Leichtathletik:	Kassel	Ⓐ
Männer	167 P.	133 P.
Frauen	108 P.	91 P.
Männliche Jugend	143 P.	128 P.
	418 P.	352 P.
Basketball:		
Männer	12 P.	7 P.
Frauen	12 P.	7 P.
	24 P.	14 P.
Turnen:		
Männer	42 P.	15 P.
Frauen	36 P.	21 P.
	78 P.	36 P.
Gesamtstand:	520 P.	zu 402 P.

Also ein klarer Gesamtsieg der ACT! Herzlichen Glückwunsch!

Die abschließenden, sehr herzlichen Worte beider Vereinsvertreter beeindruckten uns alle sehr. denn auch den Gastgebern war der soeben errungene Sieg nicht so wichtig wie die freund-

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 32 72

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Sporthaus Klotz

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**

Maria und Friedel Klotz

Lichterfelde, Hindenburgdamm 59 / Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(am Händelplatz)

Neu! Textil-Lukowski

Lichterfelde, Hindenburgdamm 77a

Große Auswahl in

Damen - Oberbekleidung
Damen-, Herren- u. Kinderwäsche
Kurzwaren

Reichhaltiges Lager in Strick- und Frot-
tierwaren zu äußerst günstigen Preisen

mit Scholz da rollt's 73 46 29 Transporte

Warenauslieferung

Umzüge / Öfen / Klaviere

schnell, preiswert und zuverlässig

Lichterfelde West, Tietzenweg 86
an der Holbeinstraße

Kleider

Wiespel

Mäntel

Lichterfelde-Ost, Lankwitzer Straße 20 · 73 69 20

Das modische Spezialgeschäft für Sie am Bhf. Lichterfelde Ost

schaftlichen Beziehungen, die an diesem Wochenende geknüpft wurden. Ein Bild des Herkules konnte unser Ehrenmitglied Eduard Grigoleit in Empfang nehmen, für das er sich mit einigen wohlgewählten Worten bedankte. Mit weiterem Dank von Wolf Brandenburger an die Kasseler, die sich viel Mühe gegeben hatten, traten wir die Heimreise an, die der Abschluß zweier eindrucksvoller Tage war. Das „Auf Wiedersehen in Berlin im nächsten Jahre“, das wir den Kasseler Freunden zuriefen, erklang als aufrichtiger Wunsch, der hoffentlich in Erfüllung gehen wird.

Günter Warnecke

Erfreuliches Echo

Es wird die Verfasserin (oder sind es zwei?) sicherlich genauso freuen wie alle, denen unsere Vereinszeitung etwas bedeutet, wenn sie lesen, welche Beachtung der Inhalt auch außerhalb unseres Vereins erfährt. Schon oft erhielt ich Zuschriften und mündliche Berichte, die sich anerkennend über Beiträge aus dem „SCHWARZEN ①“ äußerten, und manchmal hoffte ich im stillen, daß eine ähnliche Resonanz auch in den eigenen Reihen herrschen möge. Das, was Turnbruder Gustav Wiegand vom TuS Neukölln, übrigens ein alter Vereins-Pressehase, mir aber zum Bericht über die Helmstedt- und Braunschweigfahrt der 1. Frauen-Handballmannschaft schrieb, kann ich nicht für mich behalten, sondern muß es nicht nur der Berichtlerin (oder sind es zwei?) und allen, die beim Lesen des Berichtes in der Oktober-Ausgabe schmunzelten, zur Kenntnis bringen. Außerdem wirft er das Licht auf ein Problem, das besonders unsere Jugend betrifft. Ich würde es begrüßen, wenn aus ihrer Mitte dazu Stellung genommen würde. Gern soll dann ihre Meinung hier zur Sprache kommen.

Hellmuth Wolf

Und nun der ungekürzte Brief:

Lieber Hellmuth! Erst einmal möchte ich Dir persönlich gratulieren zu der schönen Anerkennung, die Dein so prächtig redigiertes ① beim Wettbewerb der Vereinszeitungen auf dem diesjährigen Bundesturnfest gefunden hat. Ich lese „DAS SCHWARZE ①“ immer mit großem Vergnügen und freue mich stets über die bunte Palette, die jedem etwas bringt, also auch mir, dem Nicht-Vereinsmitglied.

In der Oktober-Nummer hat mir sehr gut der Bericht Eurer Jugendlichen Karin und Heide gefallen, desgleichen der von Sigrid. Wenn man doch nur einen Weg wüßte, diese Jugendlichen für immer an den Verein zu binden. Eines schönen Tages kehren sie dem Verein den Rücken. Ihr erlebt es immer wieder, uns Neuköllnern geht es nicht anders. Und wenn die Kinder und Jugendlichen mit Schokolade begossen werden, viele ziehen vielleicht Malzkaffee vor. In unserer Jugend war es vielleicht besser, wir liefen noch einige Kilometer per Fuß, um dann in einer 4×100-m-Staffel mitzuwirken. Andere Zeiten, zu unserer Zeit gab's noch kein Radio, kein Fernsehen, kein Moped und was weiß ich sonst noch. Wir hatten noch Spaß an einem einzigen Groschen.

Ein geradezu herrlicher Artikel (für mich wenigstens) ist der von Frau oder Fräulein „Basa“. Das Mädel hat Humor. Ich habe vom ersten Satz an geschmunzelt. Das Mädchen muß Du mir bitte bei passender Gelegenheit präsentieren, damit ich es analog dem braunschweiger Trainer an meine Platz bietende Männerbrust reißen kann. Man möchte direkt Handballtrainer werden! Doch hat besonders der letzte Satz im zweiten Absatz mich köstlich belustigt, ich möchte jetzt noch Bäche an Lachtränen vergießen. „Jeder genoß noch einige Minuten Schlaf.“ Ich freue mich, daß die kompaniestarke Bundeswehr zu ihrem Recht kam, hätte aber nie für möglich gehalten, daß die holde Weiblichkeit über ihre Intimitäten so offen plaudert. Da eine Handballmannschaft mit allem Drum und Dran höchstens 20 Frauen stark sein dürfte, blieben dem einzelnen Soldaten (die Kompanie zu 150 Mann gerechnet) ja wirklich nur einige Minuten, die bei der Jugend allerdings ausgereicht haben dürften. Der Hinweis auf die Privatquartiere ist in diesem Zusammenhang neckisch, selbstverständlich hat die Bundeswehr nächstjährig die Kasernenunterkunft angeboten. Ich finde es wirklich schön, daß die Soldateska für das Tanzbeinschwingen so großzügiges „Quartier“ geboten erhielt. Übrigens war mir der Ausdruck „Quartier“ in diesem Zusammenhang neu, selbst alte Hasen können noch lernen.

Zeig aber der guten „Basa“ nicht etwa meine Reminiszenz, sonst bin ich bei ihr gleich „unten durch“, um im Genre fortzufahren.

Selbstverständlich kann man den Artikel auch so lesen, wie er verstanden sein will, und so wird er wohl auch von allen anderen gelesen werden. Auch ich lese ihn so, nur der Kautz in mir las anders.

Ich hoffe Dich wieder bei guter Gesundheit (bester schreibe ich lieber) und grüße Dich herzlich in alter Verbundenheit.

Dein Gustav Wiegand.

Aus den Abteilungen

Turnen

Leitung: Willi Brauns, Lichterfelde, Klingsorstr. 112

Sommer und Ferien sind vorbei. Geblieben ist uns unsere Turnhalle, die wir nun wieder fleißig aufsuchen wollen. Aber das nicht allein. Wir wollen unter unseren Freunden und Bekannten werben, wie wir es im vergangenen Jahre mit so schönem Erfolg getan haben. Der Hallenbesuch war zu Beginn des Sommers schon recht zufriedenstellend. Nun heißt es, das Erreichte vollenden, indem wir es erweitern! Bele

Jugend-Städturnen Hamburg—Berlin. Am 30. November hat unser junger Turnerinnen- und Turnernachwuchs in der Sporthalle Schöneberg Gelegenheit, die besten Hamburger und Berliner Jugendturner im Wettkampf zu sehen. Das wird sich sicher niemand entgehen lassen. Zeit und Näheres erfahren wir noch in der Turnhalle.

Die weibliche und männliche Jugend turnt jetzt wieder jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr in der Turnhalle der Goetheschule, Drakestr. 72, Eingang Weddigenweg. Es wird erwartet, daß der spätere Beginn wieder eine größere Teilnehmerzahl als bisher bringt. G-t

Sport und Spiel

Leitung: H. Redmann Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Nächste Sitzung der Abteilungsleitung am Montag, dem 10. November (nicht 3.11.), um 20 Uhr, in der Gaststätte Linthe, Hindenburgdamm 93. Herbert Redmann

Handball

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Für den 30. November wurden wir von der Turn- und Spielvereinigung e. V. Celle zu einem Hallen-Handballturnier eingeladen. Wir werden uns mit einer Männer- und einer Frauenmannschaft daran beteiligen. Abfahrt am 29. November mittags.

Handballvorschau: 2. 11.: M1—Friedenau, Li. 14,30 M2—CHC, ausw. 9,45, M3—Rudow III, Li. 11,45, F1—OSC, Li. 11,00, F2—

Humboldt II, Li. 10,15, JM—Südwest, Li. 13,15, JM 2—Südwest, Li. 9,00. 9. 11.: M1—BTSV 50, Li. 14,30, M3—BT Spiel II, ausw. 9,00, JM—NSF, Li. 13,15, JM 2—Spandau 60 II, Li. ?, Jgd.—CHC, ausw. 10,15, F2—CHC III, ausw. 9,30.

Der Spielbeginn fing für die Männer und Frauen mit einem Paukenschlag an. Unsere 1. Frauenmannschaft verlor ihr erstes Punktspiel gegen die Reinickendorfer Füchse mit 1:7. Das Fehlen einer Spielerin entschuldigt wohl die hohe Niederlage. Ebenso muß man auch der Männermannschaft einräumen, daß sie sich trotz der 14:19-Niederlage gegen Tennis Borussia achtbar schlug und sogar die zweite Halbzeit unentschieden gestalten konnte. Die Abwesenheit dreier bewährter Spieler schuf doch eine große Lücke, die eben nicht ausgefüllt werden konnte. Inzwischen erzielten beide Mannschaften jedoch ausgezeichnete Ergebnisse, so daß sie sich damit „rehabilitiert“ haben.

Ganz besonders möchte ich den 3:0-Sieg unserer 1. Frauen über den Berliner Hallenmeister Südwest erwähnen.

Die Tagespresse konnte wohl diesen Erfolg unserer Mannschaften gar nicht fassen und „unterschlug“ vielfach das richtige Ergebnis, so daß die Leistung nicht gebührend gewürdigt wurde. (Die „Berliner Morgenpost“ bildete eine rühmliche Ausnahme!)

Wenn es sonst auch nicht üblich ist, Spieler oder Spielerinnen des ① besonders herauszustellen (Wenn sie es verdient haben, warum nicht? D. Schriftltg.), so möchte ich doch an dieser Stelle unsere Torhüterin Helga Scheffer berücksichtigen. Sie trug nämlich an diesem Tage den Hauptanteil am überraschenden Erfolg unserer Mannschaft. Fachkreise bezeichneten sie sogar als „nationalmannschaftsverdächtig“. (Ich schließe mich übrigens dieser Meinung an.)

Aus der „Berliner Morgenpost“: „Helga erhielt Sonderbeifall“, „Handballfrauen des TuS Lichterfelde besiegten SSC Südwest“, „eine ausgezeichnete Leistung in der Elf der Lichterfelderinnen bot Torstherin Helga Scheffer, die mehrmals Sonderbeifall erhielt“. Gut in Schwung war auch Nationalspielerin Uta Samulewicz: sie schoß alle drei Tore.“

In zwei weiteren Spielen schlugen sich die Frauen ebenfalls großartig; sie besiegten den VfL Lichtenrade mit 9:3 und erkämpften gegen die Vertretung des TSV Rudow ein 5:5 Unentschieden. Die Mannschaft nimmt somit einen guten Platz in der Tabelle ein, den sie hoffentlich nicht durch den Abgang der beiden altbewährten Spielerinnen Jutta und Ingrid Krause einbüßt. Jutta und Ingrid folgen ihrer Mutter nach Kanada. Mögen sie den ①, besonders die Handballabteilung in der neuen Welt in guter Erinnerung behalten!

Die Männermannschaft stand den Frauen in nichts nach und gewann ihre drei folgenden Spiele. Sie behauptet jetzt den zweiten Tabellenplatz. So scheint die Trainingsarbeit unseres Mittelläufers Wolf Kardetzki gute Früchte getragen zu haben. VfV Spandau wurde sicher mit 14:6 geschlagen, gegen Tempelhof/Mariendorf mußte aber energisch gekämpft werden. Mit 12:10 blieb unsere Mannschaft schließlich erfolgreich. Am folgenden Sonntag wurde der Kampf gegen den TSV Rudow zu einem Spaziergang. Unangefochten siegten hier die „Zebras“ aus Lichterfelde mit 20:8. Wen wundert es, begleitete uns doch eine kleine Kolonie von Anhängern nach Rudow und bildete das moralische Rückgrat.

Aber freuen wir uns nicht zu früh über die überlegenen Siege, denn die schweren „Brocken“ stehen noch bevor.

In einem Hallenturnier, veranstaltet von Sutos Spandau, belegte die Mannschaft den vierten Platz. Diesmal mußte fast die halbe Mannschaft ersetzt werden, dennoch schlugen sich unsere Spieler großartig. Im ersten Spiel trotzten sie dem starken Aufgebot des PSV ein 5:5 Unentschieden ab, gewannen ihr nächstes Spiel gegen TSV Spandau mit 2:1 und mußten sich dann aber doch im Wiederholungsspiel gegen die Polizisten nach Verlängerung knapp mit 3:4 geschlagen geben.

Im letzten Spiel machte sich dann verständlicherweise die nervliche und körperliche Belastung bemerkbar, und so ging dieses Spiel gegen Blauweiß Spandau 4:5 verloren.

Unsere Mannschaft bot eine zufriedenstellende Leistung, wenn man berücksichtigt, daß kein Auswechselspieler zur Verfügung stand.



**Weil's der rechte Trunk
beim Training ist**



Malzbier

So können wir auch voller Zuversicht im Hinblick auf die Berliner Hallenmeisterschaft sein.

Der Nachwuchs bot unterschiedliche Leistungen. Die 1. Jungmannen verloren gegen die Reinickendorfer Füchse ziemlich hoch 14:26, die 2. Mannschaft hingegen gewann gegen den CHC überlegen mit 25:8. Weitere Ergebnisse: M2—Tempelhof/Mariendorf 2 10:6, M2—Südwest 2 11:13, M3—DJK Schöneberg 2 12:10, F2—DJK Steglitz 2 2:5.

Klaus Melzer

Schwimmen

Leitung: Brigitte Glimm, Lichterfelde, Curtiusstr. 16
Tel. 73 23 56 (Freymann)

Jugendversammlung am 19. September

Wie erhofft und erwartet, zeigte die zweite Jugendversammlung recht erfreulichen Zu-

Leibling

DAS SPEZILHAUS FÜR

Jersey

DAMEN- UND HERRENMODEN

Lichterfelde West, Drakestr. 3 • W 15, Kurfürstendamm 225

Leibling

Blumenballe am Thuner Platz

GÜNTER RADEMACHER

Berlin-Lichterfelde, Thuner Platz 2-4 (Parkfriedhof) / Fernruf: 73 30 14

Der Blumen-Lieferant des ☉

Grabpflege / Sämtl. Friedhofsarbeiten / Gartenpflege

spruch. Es waren 26 Jugendliche vertreten, und für den Anfang ist das schon recht schön. Unter lebhafter Beteiligung wurde erst einmal über Trainingsfragen diskutiert. Ein Teil der Jugend war bereit, sich als Helfer in der Bergstraße zur Verfügung zu stellen. Nebenbei bemerkt, sie tun es auch! Sodann ging es an die Neuwahl der Jugendvertreter. Mit Mehrheit gewählt stellen sich vor: weibliche Jugendvertreterin: Barbara Kuhno, männlicher Jugendvertreter: Hartmut Tolle. Es wurde beschlossen, jeden Monat ein Jugendtreffen zu veranstalten, und zwar in Form eines Heimabends mit kurzer Aussprache über

Tragt das ☉ Abzeichen!

aktuelle Fragen. Für die Gestaltung des folgenden Abends werden immer jeweils zwei Mädchen und zwei Jungen aus dem Kreis der Anwesenden bestimmt. Hoffentlich finden sich zu den nächsten Zusammenkünften immer mehr unserer Jugendlichen ein.

Einladung zu einer Versammlung der Erwachsenen. Am Donnerstag, dem 20. November, findet eine Versammlung für Erwachsene um 20 Uhr im Restaurant von Ladwig, Lichterfelde, Drakestr. 47, gegenüber der Post, Nähe Bahnhof Lichterfelde-West, statt. Straßenbahn 77 und 78. Ich bitte alle um ihr Erscheinen, damit einmal alle die Schwimm-

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett · Couches

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36

Fernsprecher 73 25 58

Ecke Klingsorstraße

abteilung betreffenden Fragen besprochen werden können.

Wieder Schwimmen im Postbad. Auch in diesem Winterhalbjahr führt der Berliner Turnerbund jeden Sonntag von 8.30 bis 10 Uhr ein kostenloses Schwimmtraining im Postbad, Lehrter Straße, durch. Da die Leitung in den Händen unseres Schwimmwartes Max Lukassek liegt, ist zu hoffen, daß recht viele ☉-Schwimmer und -Schwimmerinnen sich dort sehen lassen. Treffpunkt stets 7.30 Uhr Bahnhof Lichterfelde-West oder unterwegs zusteigen.

Jugendtreffen am 15. Oktober

Dank unserer geduldgigen Schriftleitung (Einsendeschluß 15.10.) ist es mir möglich, noch einen kleinen Bericht über unser letztes Jugendtreffen zu bringen. Zunächst herzlichen Dank den Programmgestaltern des Abends: Hartmut Tolle, Hartmut Paul, Barbara Kuhno und Heidrun Pangratz. Sie haben gut überlegt, und der Abend kann als ein voller Erfolg angesehen werden. Zu Beginn wurden allerlei wohl überlegte Wünsche und Meinungen geäußert, die ich gern weiterleiten werde. Dann wurde für den November gewünscht, einen kleinen Tanzabend zu veranstalten, der dann auch dank der guten Vorarbeit unserer Kameradin Anne Rose Kmoch mit dem Jugendheim Am Eichgarten in Steglitz festgemacht werden konnte. Also notieren:

Sonnabend, den 8. November, 18.30 Uhr, Tanzabend im Jugendheim am Eichgarten! Zum Schluß wurden einige recht nette Gesellschaftsspiele gespielt, zu denen alle Utensilien mitgebracht waren. Anwesend waren übrigens wieder 25 Jugendliche trotz schlechten Wetters.

Macht weiter so, dann wird der Kreis der Teilnehmer immer größer werden, und unsere Jugend schließt sich immer fester zusammen. Anm. d. Schriftlgt.: Ob wohl die übrige ☉-Jugend auch eingeladen ist?

Adventsfeier für Erwachsene und Jugendliche. Ja, es ist bald wieder so weit. Wie in jedem Jahr, so wollen wir uns wieder zu einer besinnlichen Adventsstunde zusammenfinden, und zwar im Restaurant Märkischer Hof,

Finckensteinallee, Endhaltestelle der Straßenbahn 74. Tag und Zeit folgen in der Dezember-Ausgabe. Zum fröhlichen Julklapp bitte ich um rechtzeitige Meldungen, damit das Auslosen der Geschenke vorbereitet werden kann. Da die Tombola im vergangenen Jahr so großen Anklang fand, wollen wir sie auch diesmal

einrichten. Ich hoffe auf recht viele kleine Spenden durch unsere Erwachsenen. Mit unseren Schwimmkindern feiern wir das Weihnachtsfest am letzten Übungsabend vor dem Fest in der Schwimmhalle Steglitz, Bergstraße. Das wird bestimmt wieder viel Freude geben. Anni Lukassek

Kurz — aber wichtig!

Die Zustellung der Vereinszeitung erfolgt nicht mehr über den Postzeitungsdienst, sondern wird durch die Abteilungen vorgenommen. Die Abteilungsleiter werden gebeten, schon jeweils im Laufe des Monats Briefumschläge usw. vorbereiten zu lassen und bei Fertigstellung der Zeitung für schnellsten Versand zu sorgen. Wir sind doch an pünktlichen Erhalt gewöhnt! Die Mitglieder werden gebeten, Anschriftenänderungen unverzüglich der Geschäftsstelle Manteuffelstr. 23 mitzuteilen, damit keine Unterbrechung im Erhalt des „SCHWARZEN ☉“ eintritt.

Spendenscheine für die Bundesturnschule sind noch beim Turnbruder Willi Brauns auf der Turnhalle zu haben. Wer hat noch nicht?

Eine hochherzige Spende und zugleich eine wertvolle Bereicherung unserer Vereinsbibliothek erhielten wir über den Turnbruder Bernhard Lehmann von Frau Liselotte Geisenheyner. Obwohl nicht Mitglied des ☉

(was nicht ist, kann noch werden!), schenkte Frau Geisenheyner uns das große Buch „Die olympischen Spiele 1956“. Auch an dieser Stelle herzlichen Dank!

Unser Herbstball am 4. Oktober nahm einen guten Verlauf, wenn er auch keineswegs den geringsten Anspruch erheben konnte, ein Stiftungsfest zu sein. Über die künftige Gestaltung dieses Festes werden noch Überlegungen angestellt.

Altersturner können schon planen und sparen! Das nächste Alterstreffen des Deutschen Turner-Bundes ist für den 7. bis 8. August 1959 in Mainz vorgesehen.

Vom Deutschen Turnfest 1958 München sind noch verbilligt zu haben: Turnfahrtenbücher 50 Pf, Festpostkarten-Mappen 30 Pf, Ärmelabzeichen 20 Pf. Bestellungen bitte an die Geschäftsstelle.

Schultheiss

am S-Bahnhof Botanischer Garten

Mary Regener

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 Verbandskegelbahnen

Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29
Ruf 76 23 81

Moderne Frisuren

in Schnitt, Form und Farbe im

Damen- und Herren-Salon

G. STREGE

Bln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93
Tel. 73 31 33

Spezialität: Dauerwellen und Färben

NOSSAGK Berlin-Lichterfelde, Baseler Str. 2-4

Tel. 73 22 89

Stadtpläne, Auto- und Wanderkarten, Reiseführer, Mal- und Zeichenbedarf, Ölfarben, Malgründe, Füllhalter, Briefpapiere, Kunstdrucke moderner Meister

Freude bereiten durch Blumen

BLUMENHAUS

Dietrich von Stillfried

Berlin-Lichterfelde, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße

Tel. 73 51 85

Helios-Blumendienst

Blumenautomat

WKV

ABC

Spielwaren-Fachgeschäft

„Alles für das Kind“

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 57a

Telefon: 76 59 33

Kinderfahrzeuge, Kindermöbel
Kinderwagen — Sportwagen

BETTEN-HOLTZ

Berlin-Lichterfelde West
Hindenburgdamm 58a

Tel. 76 64 21

Bettfedern-Reinigung täglich!
**Bettfedern, Inlette, Bettwäsche,
Matratzen, Frottierwaren**
in großer Auswahl

• Anfertigung von abgesteppten Oberbetten •



PELZE nur durch den Fachmann

FISCHER & FECHNER, Kürschnermeister

Konservierung / Neuanfertigung / Umarbeitung / Reparatur
Modische Lederbekleidung für Reise und Sport

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 95, Ecke Dürerstr. / Tel. 73 40 56

Treffpunkt des ①

Angenehmer Familienaufenthalt
Vereinszimmer

Georg Blümke

Lichterfelde West, Finckensteinallee 36

Fernruf 73 45 21

WASCHOW

Bestecke

Ergänzungen sämtl. früherer Muster

Eigene Schleiferei

Lichterfelde West, Baseler Str. 1
(Hans-Sachs-Straße am Bhf. Lichterfelde West)

Tel. 73 22 97

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen

Pauschalreisen In- und Ausland



Moderne Brillen

Feldstecher
Theatergläser
Photo-Abteilung
mit eigenem Labor



Lieferant
aller
Kassen

MOLTKESTR. 1 • AM S-BHF. BOTANISCHER GARTEN

Tel.: 76 35 07

Aus dem Mitgliederkreise

Oberturn- und Sportwart und Ehrenmitglied Otto Pötsch 65 Jahre.

Am 1. November hat unser Turnbruder Otto Pötsch das Alter erreicht, bei dem man sich zur Ruhe zu setzen pflegt nach langem, arbeitsreichen Leben. Gewiß, auch er wird nun nicht mehr seiner beruflichen Tätigkeit nachgehen, was aber vor einiger Zeit durchaus noch nicht in seiner Absicht lag. Eine schwere Erkrankung hat so manchen Plan umgeworfen, nicht jedoch sein Wirken um den ①, um sein geliebtes Turnen. Eine Pause wurde ihm zwar auferlegt, doch Gott sei Dank hat seine Genesung solche Fortschritte gemacht, daß Turnbruder Pötsch bereits hier und da in das Vereinsrad einzugreifen beginnt. Darüber freuen wir uns an seinem 65. Geburtstage am meisten, und es soll unser aller Herzenswunsch sein, daß sein neues Lebensjahr ihn wieder in den Vollbesitz seiner Kräfte setzt, auf daß er seinen verdienten Lebensabend auskosten kann zum Segen auch seiner Familie und zum Wohle des Vereins, dessen große Stütze er seit Jahrzehnten ist.

Viele Ehrungen wurden Otto Pötsch zum Dank für seine seit seiner Jugend unentwegte Bereitschaft zum Helfen und zum Fördern des turnerischen Gedankens, für sein opferwilliges Handeln und Streben zum Wohle der Jugend und der Vereinsgemeinschaft zuteil, nach der Goldenen Ehrennadel des BTB im Jahre 1952 die Ehrenmitgliedschaft des ① im Jahre 1953, zuletzt die Ehrennadel des Deutschen Turner-Bundes. All das war ihm aber nie so wichtig wie die Sorge und Fürsorge um das Bestehen des ①. Möge sein Geburtstag der Auftakt zu wieder einsetzender Schaffensfreude sein, und möge Otto Pötsch wissen, daß ihm hierzu die Wünsche aller ①-Angehörigen für viele Jahre gebracht seien.

Am 19. November feiert Turnbruder Walter Lessing seinen 50. Geburtstag. Wieder einer von den alten Getreuen, der die erste Hälfte eines Jahrhunderts durchschritten hat und davon ein gut Teil im turnerischen Leben. Seit seiner Kindheit ist Walter Lessing dabei, hat in früheren Jahren die Leitung der Knabenabteilung gehabt und sich später auf allen Gebieten der Leibesübungen im ① betätigt. Heute als begeisterter Faust- und Prellballspieler und nicht zuletzt als Schwimmer macht er noch immer mit und führt hin und wieder auch einmal die Feder zu einem Faustballbericht! Lieber Walter, herzliche Glückwünsche und guten Start in die zweite Hälfte!

Unserer Gymnastiklehrerin Hildegard Köster sagen wir zu ihrer Vermählung mit Herrn Herbert Bach recht herzliche Glückwünsche. Besonders ihre Gymnastikerinnen wünschen ihr viel Glück für die Zukunft und hoffen, daß sie noch recht lange bei uns bleibt.

Ingrid und Jutta Krause, unsere so tüchtigen und eifrigen Handballfrauen, haben uns leider verlassen und sind ihrer Schwester Margot und ihrer Mutter nach Kanada gefolgt. Für unsere Handballmannschaft bedeutet das einen herben Verlust. Auch an dieser Stelle soll den beiden

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den ①

Sportgeräte

SPORT-MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 . Ruf 73 22 68

Schwester für ihren jahrelangen verlässlichen Einsatz trotz mancher Verletzung herzlich gedankt sein mit vielen guten Wünschen für ihre neue Heimat. Ob sie wohl gern ihr Heimatland und ihr Lichterfelde verlassen haben? Mögen die Jahre und die vielen schönen Stunden im ① ihnen unvergessen bleiben, und mögen ihre Gedanken und vielleicht hin und wieder ein Gruß sie mit uns verbunden halten! Viel Glück Ingrid und Jutta und Gruß der Mutti und Margot!

Unser langjähriger Sportlehrer und Förderer unserer Leichtathleten, Herr Edmund Lang, vollendete am 9. Oktober sein 50. Lebensjahr. Mit unserer nachträglichen Gratulation verbinden wir den Wunsch auf langes Wohlergehen und hoffen, daß uns seine bewährte Kraft noch viele Jahre zur Verfügung steht.

Turnbruder Bernhard Lehmann kann jetzt auf eine Zeit von 40 Jahren zurückblicken, in denen er im ① oder seinen damaligen Gliederungen irgendein Amt bekleidete. Er konnte es nie lassen, immer irgendwie für die andern da zu sein, für sie zu arbeiten. Meist waren es sogar leitende Posten teils im Abteilungs-, teils im Vereinsvorstand. Wer so lange und so viele Mühen auf sich genommen hat, der kann nur vom turnerischen Gedanken tief durchdrungen sein, und der hat dann auch durch seine Mühen Freude gehabt. Natürlich ist auch so manche Enttäuschung und so mancher Ärger hinuntergeschluckt worden, aber die „besten“ Vorsätze, kein Amt mehr zu übernehmen, gingen schon nach kurzer Zeit in die Binsen. Auch heute wieder ist Turnbruder Bernhard stellvertretender Abteilungsleiter der Turnabteilung und daneben berufendster Betreuer der Altersturner. Möge er es noch lange bleiben, wir wollen ihm gern in zehn Jahren die 50jährige „Beamtschaft“ bescheinigen.

Turnbruder Friedel Schmidt hat das Krankenhaus verlassen können und erfreut sich einer Besserung seines Gesundheitszustandes. Er dankt allen Turnfreunden für die Besuche und Aufmerksamkeit am Krankenbett sehr herzlich und schickt allen Turnerinnen und Turnern viele Grüße. Wir wünschen der treuen Seele weiter Besserung seiner Gesundheit.

Am 23. November wäre der Turnbruder Georg Blümke, unser lieber Vereinswirt, 75 Jahre alt geworden. An diesem Tage, der zugleich Totensonntag ist, werden wir auch seiner gedenken, wenn einige seiner Freunde ihm an seinem Grabe ihren Geburtstagsgruß bringen.

Aus Malcesine am Gardasee sandte uns und besonders den Handballern viele Grüße Helga Warnecke, von einer Rheinfahrt Turnbruder Willi Brauns und Frau Lucie. Aus dem großen New York erhielten wir eine fast ebenso große Ansichtskarte von der Schwimmkameradin Ute Brückmann. Sie weilt inzwischen wieder unter uns.

Sehr gefreut haben wir uns über den Brief der Sportfreundin Elisabeth Morozow aus ihrer neuen Heimat Nürnberg. Sie trägt dort den Dreß des TSV 1860 Nürnberg, fühlt sich wohl, findet aber, daß Berlin Berlin bleibt, freut sich auf das so heimatische „SCHWARZE ①“ und grüßt alle mit kräftigem „TusLi, TusLi, hau, hau, hau!“

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnen: Manfred Mundhenk, Barbara Raupert, 9 Schüler, 6 Schülerinnen. Gymnastik: Brigitte Günther. Schwimmen: Erna Masuth, 9 Schüler, 10 Schülerinnen. Basketball: Werner Guske, Dieter Fuhrmann, Peter Hoffmann, Peter Huth, Jürgen Biänge, Dieter Zenk. Leichtathletik: Dietrich Schäfer, Dietrich Horlitz, Wolfgang Schultze, Ingrid Paulus.

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten- und Schülermappen / Modische Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WRV-Kredit

Lederwaren-Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer
Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen
Kl. Festsaal für 150–300 Personen

Jeden Sonnabend
Großveranstaltungen

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg

Turnerjugend will 13000 DM aufbringen

Einem Bericht der Berliner Turnzeitung zufolge steht das Jahn-Denkmal in der Hasenheide nun in neuem Glanze, nachdem es instandgesetzt wurde, die Verwitterungsschicht von den Steinen entfernt und vor allem die wertvollen Inschriften auf Steinen und Bronzetafeln so gut wie möglich wieder lesbar gemacht worden sind. 13000 DM sind hierdurch an Kosten entstanden. Der Bericht endete mit dem einfachen, kurzen Satz: „Diesen Betrag will die Turnerjugend aufbringen.“ Enthält dieser Satz nicht viel mehr als nur den Bericht über eine in die Tat umzusetzende Absicht? Ich finde, er enthält so herrlich viel Gutes unserer Jugend, daß die Erkenntnis bereits völlig ausreicht, alle weiteren Ausführungen darüber überflüssig zu machen. Wird auch unsere ①-Turnerjugend erkennen, daß sie zu denen gehören muß, die zur Erhaltung des Jahn-Denkmales beigetragen haben? Wird sie, wenn sie einmal vor diesem Denkmal steht, stolz sein, mitgeholfen zu haben, es als ewiges Mal für das Deutsche Turnen zu erhalten? Haben denn überhaupt schon alle unsere jungen Turner und Turnerinnen das Jahn-Denkmal in der Hasenheide einmal gesehen? Sind sie noch von solchen Gedanken erfüllt wie mein Bruder Fred und ich es waren, als wir vor 45 Jahren als ebenso junge Turner aus unserer westpreußischen Heimat nach Berlin kamen und sobald wir hinfanden, das Jahn-Denkmal besuchten? Möge ihnen die Stätte in der Hasenheide nicht nur toter Stein und kaltes Eisen sein!

Hellmuth Wolf

Übungszeiten und Übungsstätten des ① Winterhalbjahr 1958/1959

Turnen				Leitung
Montag	18—20	Knaben bis 14 Jahre	Turnhalle Berliner Str. 63	August Brauer
	18—20	Mädchen 12—15 Jahre	„ Drakestr. 72-75	Erika Tischer
	20—22	Frauen und weibl. Jugend	„ „	Irmgard Wolf
Dienstag	18—19,30	Knaben 12—14 Jahre	„ „	Alfred Rüdiger
	20—22	Männer u. männl. Jugend	„ Kommandantenstr. 83	Walter Ganzel
Mittwoch	18—20	Mädchen 12—15 Jahre	„ Berliner Str. 63	Ilse Sauerbier
Donnerstag	19—21	männl. u. weibl. Jugend	„ Drakestr. 72-75	H. J. Zacharias
Freitag	17—19	Mädchen bis 11 Jahre	„ Berliner Str. 63	I. Demmig, E. Wochele
	18—20	Mädchen bis 11 Jahre	„ Drakestr. 72-75	Willi Knoppe
Gymnastik				
Dienstag	20—22	Frauen	„ Berliner Str. 166—168	Gisela Welitz, Fräul. Köster
Leichtathletik				
Dienstag	19,30—22	für alle	„ Drakestr. 72-75	Gerhard Tech Sportlehrer Lang
Schwimmen				
Montag	ab 19	für alle	Schwimmhalle Steglitz, Bergstraße	} Max Lukassek
Freitag	18—21	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle Finckensteinallee	
Basketball				
Dienstag	20—22	weibl. Jugend	} Tietzenweg 108	} Alfred Schüler
Mittwoch	18—22	Männer u. männl. Jugend		
Freitag	20—22	Männer u. männl. Jugend		
Faustball				
Sonntag	ab 9	für alle	Schulhof Drakestr./Weddigenweg	H. B. Poetsch
Handball				
Mittwoch	18—20	männl. Jugend	} Turnhalle Tietzenweg 108	} Wolfgang Kardetzky
	20—22	Männer		
Donnerstag	18—22	Frauen		
Prellball				
Freitag	20—22	Männer u. männl. Jugend	Turnhalle Kommandantenstr. 83	Walter Ganzel
Tischtennis				
Montag	} 18—22	für alle	Schule Dürerstr. 27	Kurt Drathschmidt
Donnerstag				
Wandern nach Vereinbarung				Werner Wiedicke

**Geburtstag haben die Turn- und Sportkamerad(inn)en (über 18 J.)
im November:**

Turnabteilung

1. Otto Pötsch
8. Rudolf Schmolinsky
Joachim Friedrich
16. Wolfgang Freese
17. Manfred König
19. Walter Lessing
22. August Franke
23. Hans Bentzien
24. Bernhard Lehmann
Herbert Ulrich
Gerhard Wiek

27. Hans Heuer
28. Alfred Rüdiger

Gymnastikgruppe

8. Ingeborg Kroll
27. Elfriede Brietzke
29. Elvira Hertogs

Sport- und Spielabteilung

1. Ingrid Krause
2. Alfred Joachim
Hartmut Samulewicz
20. Karin von Barga
Manfred Sellnow

23. Lutz Illmann
25. Peter Jaeck
26. Dr. Dorothea Gehlhaar
27. Dietrich Kühn

Schwimmabteilung

6. Helmut Lochner
12. Ulrich Heußel
14. Marianne Thiemig
15. Brigitte Glimm
23. Gisela Wahnke
27. Bärbel Scheibe
30. Helga Kieschnick

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung überein.

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die Dezember-Ausgabe: 15. November 1958
Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30



In einem Kleidungsstück von
Peek & Cloppenburg genießt
man das herrliche Gefühl,
gut – besser – am besten
angezogen zu sein, denn ...

man kauft gut bei

Peek & Cloppenburg

Ihr Fachgeschäft für Herren-, Damen- und Kindarkleidung • Taupentzien-Ecke • Nürnberger Straße und Steglitz, Schloßstraße